Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit und Sterilität, Samenfluß, Phimose, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Dieses interessante und lehrreiche Buch (neueste deutsche Auflage), welches Jung und Alt, Mann und Frau lesen sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Bargeld versandt von der

Private Clinic, 137 East 27. Str., Dept. M, New York, N.Y.

Saskatoon und Umgegend

(Von unserm Spezialkorrespondenten)

Drei Diebe gefangen.

Einer unserer Polizisten überraschte drei junge Leute, im Alter von etwa 20 Jahren, wie sie gerade dabei waren, in das Kontor der Farmer's Coal Co. einzubrechen. Die Verhafteten wurden vor den Kadi geführt, und, da zwei derselben bereits vorher mit dem Gesetz in Konflikt geraten, aber unter „suspended sentence" freigelassen waren, wurden sie zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt, während der dritte, der von den anderen beiden verführt war, unter Kautionsstellung auf freiem Fuße belassen wurde.

Mit Lasso gefangen.

Als Mitz Appleby sich anschickte, auf der Rutschbahn im Schulhof der Sütherlandschule hinabzurutschen, warf ein Knabe eines anderen Schlittens, der ebenfalls zum Hinabgleiten fertig war, ein Tau nach dem vorderen Schlitten, um mit demselben zugleich hinabzusausen. Das Tau aber fiel dem jungen Mädchen um den Hals und schnürte ihr die Kehle zu. Als die Schlitten endlich unten anlangten, war das Mädchen bewußtlos und mußte in die Schule getragen werden, wo sie bald bei richtiger Behandlung sich wieder erholte. Ja, ja. Ein Vergnügen eigner Art, ist doch 'ne Toboggan-Fahrt.

„Hands up!"

Diese Worte schallten dem George Hoschi, einem japanischen Gastwirt entgegen, als er früh morgens sein Heim aufsuchte. „Hab' nichts bei mir!" erwiderte Hoschi. Trotz dieser Versicherung untersuchten die beiden Banditen ihr Opfer, und da sie nichts fanden, liefen sie unverrichteter Dinge davon. Hoschi ist solche kleine Zwischenfälle schon gewohnt, denn er ist schon mehrere Male auf seinem frühen Heimwege von solchen Lumpen angefallen worden, die glaubten, daß er seine Tageseinnahme mit nach Hause nähme.

Signalturm zerstört.

Feuer, das man auf überheizte Lampen zurückführt, zerstörte den Signalturm der C.N.R. bei der Horath Junction. Der Verkehr der Züge wurde durch das Feuer nicht beeinträchtigt.

Herr Lorenz Blaser aus Markinch ist als Delegat der Grain Growers hier eingetroffen und hat sein Standquartier im Lutherischen College aufgeschlagen.

Geflügelausstellung.

Die Saskatoon Geflügelausstellung, die vom 13. bis 16. Februar hier stattfindet, wird im Gebäude der United Grain Growers in der Avenue A So. abgehalten werden. Es wird erwartet, daß die Ausstellung besser und größer als je wird. Edenfalls wird dann der Canadian Western Orpington Club seine jährliche Versammlung daselbst abhalten.

Zug fährt in eine Koppel Pferde.

Als der Canadian Pacific Zug neulich, von Edmonton kommend, hier in den Bahnhof einfuhr, sah man, daß die Lokomotive über und über mit Blut bespritzt war. Der Zug war nämlich in der Nähe von Keppel, ca. 40 Meilen von Saskatoon, in eine Koppel Pferde, die auf der Strecke gelangt waren, hineingefahren. Der Zug hatte durch diesen Unfall eine Verspätung von einer Stunde. Es sollen acht bis zehn Pferde getötet sein.

Feuer im Saskatoon Distrikt.

In Semans, Pelly, Cavell und Glenside hat Feuer unbekannten Ursprungs großen Schaden angerichtet. In Cavell wurde die Stadthalle und ein Restaurant, in Semans drei Häuser und in Pelly sechs Häuser durch Feuer zerstört, während in Glenside zwei Gebäude dem gefräßigen Element zum Opfer fielen.

Aberdeen. — Zwei Pioniere der Alt-Kolonisten Mennoniten, die Herren P. J. Friesen und C. P. Martens haben ihre Farm verkauft und bereiten sich vor, nach Mexiko auszuwandern. Als einzigen Grund für ihr Handeln geben sie die zu strengen Schulgesetze des Landes an.

Blain Lake. — Hier sind die Hochschüler an den Streik gegangen. Als Grund für ihren Ausstand geben sie an, daß der Lehrer unfähig sei. Allerdings sind inzwischen der Hauptteil der Schüler zurückgekehrt, aber neun derselben weigerten sich wieder zu kommen, und sind zum Teil nach Prince Albert oder nach Saskatoon gegangen, um dort ihre Studien fortzusetzen. Ungebrannte Asche wäre wohl das beste Mittel, diese jungen Nichtswisser zur Vernunft zu bringen.

Bonda. — Nach langer, sorgfältiger Nachforschung der Provinpolizei ist es endlich gelungen, die Diebesbande, die hier und in der Umgegend zahlreiche Diebstähle ausgeführt hat, hinter Schloß und Riegel zu bringen. Das Bild des ehemaligen Premiers, Lauzier, das bei einem Diebstahl mit verschwand, ist zum Verräter der Bande geworden. Bis jetzt sind neunt Mitglieder der Bande festgenommen, zu denen angesehene Farmer von hier gehören.

Der andre.

Ein Gutsbesitzer hat seinem Dienstpersonal angekündigt, daß der größte Ochse geschlachtet werden würde, wenn sein studierender Sohn das Examen bestehen würde. Der Tag des Examens ist gekommen, am nächsten Tage kommt auch ein Brief.

Knecht, der den Brief überbracht hat: „Wie ist's denn mit dem Ochsen, Herr?"

Gutsbesitzer (grimmig): „Ja, der Ochs, den könnt Ihr am Sonntag von der Bahn abholen!"

Großer Violinen-Ausverkauf

Feine Stradivarius Violine, wert	$10.00
Form Etui Futteral mit Schloß und Haken	4.00
Feiner Bogen mit weißen Haaren, wert	2.00
Vier Stück Saiten, wert	1.00
Kolophonium, wert	.15
Violinschule, wert	.75
Violin Tonangeber, wert	.50
Zusammen wert	$18.40
Alles komplett auf einmal für nur	$10.00

Verlangt deutschen Katalog über Bücher und Musik-Instrumente. Schreibt an

Deutsche Buch- und Musik-Handlung

1708 Rose Str. Phone 7321 Regina, Sask.

Canadian National Railways

Aenderung der Zeittabelle

inkrafttretend am 5. Februar 1923.

Zwischen Regina, Weyburn u. Northgate

Abfahrt Regina — 7.20 morgens — Montag, Mittwoch und Freitag.
Ankunft Weyburn — 1.40 nachm. — „ „ „
Ankunft Northgate — 7.00 abends — „ „ „

Abfahrt Northgate — 3.00 morgens — Dienst., Donnerst. u. Samst.
Abfahrt Weyburn — 7.50 morgens — „ „ „
Ankunft Regina — 2.00 nachm. — „ „ „

Genaue Auskunft erteilt jeder C. N. R.-Agent oder auch das Reisebüro, McCallum-Hill Gebäude, Regina.

Besetzung des Ruhrgebiets

(Fortsetzung von Seite 1)

Bonar Law möchte britische Truppen abrufen.

London, 30. Jan. — Das Kabinett befaßte sich mit Besetzung der Ruhr und der damit verbundenen Frage, ob die britische Garnison in Köln gelassen oder zurückgezogen werden soll. Die ganze Lage verursacht der Regierung erhöhte Besorgnis und nach Ansicht mancher Minister ist die Zeit gekommen, in welcher die britische Haltung zur französischen Politik geprüft, vielleicht geändert werden muß. Nach den Morgenblättern ist das Kabinett namentlich über den Verbleib der britischen Truppen in der Rheingegend geteilter Ansicht. Es verlautet, daß Premier Bonar Law eine Rückkehr der Truppen befürwortet und hierin von mehreren Kollegen unterstützt wird.

Sechs deutsche Industrielle von französischem Kriegsgericht in Mainz zu Geldstrafen verurteilt.

Mainz, 30. Jan. — Ein französisches Kriegsgericht erklärte die sechs deutschen Großindustriellen, die angeklagt waren, einen militärischen Befehl mißachtet zu haben, indem sie sich weigerten, den Franzosen Kohlen aus dem Ruhrgebiet zu liefern, der Anklage gemäß für schuldig und verhängte Geldstrafen über sie, wie folgt: Fritz Thyssen 5100 Francs, Olfe 224,300 Francs, Spindler 47,752 Francs, Kesten 15,632 Francs, Wüstenhoeffer 8640 Francs und Tengelmann 6020 Francs. Hauptmann Bodin, der die Anklage vertrat, beantragte, daß das Gericht Milde walten lasse, weil die deutschen Industriellen von patriotischen Beweggründen geleitet worden seien. Thyssen gab zu, daß er sich geweigert habe, einem Befehl der Franzosen, Kohlen zu liefern, zu gehorchen. Er sagte: „Ich bin ein Deutscher, und es ist meine Pflicht, den Weisungen meiner Regierung zu gehorchen und meinem Lande zu dienen. Das Eindringen französischer Truppen in das Ruhrgebiet war durch nichts gerechtfertigt. Darum werde ich meinem Vaterlande treu bleiben."

Britische Regierung verbittet sich eigenmächtiges Vorgehen der Franzosen in britischer Rheinzone.

London, 30. Jan. — Trotz aller Gerüchte, daß England im Begriffe stehe, seine Truppen vom Rheine zurückzuziehen, ist noch nichts darüber entschieden worden. Als Marquis Crewe, der britische Botschafter in Paris, am Dienstag bei Premierminister Poincare vorsprach, um Beschwerde darüber zu führen, daß die Franzosen einen deutschen Beamten in der britischen Okkupationszone verhaftet hatten, gab er zu verstehen, daß das englische Militärkommando sich solche Eingriffe von Außen verbitte, und daß die britische Regierung nicht imstande sein werde, dem allgemeinen Verlangen nach Zurückziehung der britischen Truppen zu widerstehen, wenn solche Vorfälle sich wiederholten. Poincare versprach dann, dafür zu sorgen, daß so etwas nicht wieder vorkomme.

Gegen Lösung des Rheinlands von Reich.

Koblenz, 30. Jan. — Kaum 24 Stunden nach Abreise der Amerikaner war ein Tumult in Koblenz. Eine Volksmenge überwältigte die Polizei und demonstrierte gegen die gerüchtweise gemeldete Trennung von Deutschland und Gründung einer Rheinlandrepublik. Die Geschäftsstelle der Zeitung Rheinlander, welche für den republikanischen Plan eintritt, wurde demoliert.

Franzosen in Koblenz.

Koblenz, 30. Jan. — Das Koblenzer Gebiet im besetzten Deutschland, welches amerikanische Truppen seit Errichtung der alliierten Wacht am Rhein hielten, wurde Samstag Mittag den Franzosen übergeben.

Kleine Entente will vermitteln.

Paris, 30. Jan. — Nach dem heutigen „Matin" will Tschechoslowakien im Namen der kleinen Entente eine Vermittlung zwischen Deutschland und Frankreich zur Regelung der Entschädigungsfrage anbieten. Die Depesche, welche die Zeitung „Pravda" bringt, kommt aus Belgrad. Sie fügt bei, daß der tschechische Gesandte bei Deutschland wegen des Plans soeben in jener Stadt angelangt sei.

In Trier wurden Spahis zu Angriffen auf die Bevölkerung verwandt.

Mainz, 30. Jan. — Bei Straßenkämpfen in Trier wurden während der Nacht französische Soldaten und deutsche Bürger verwundet. Das Standrecht ist erklärt, zehn deutsche Beamte wurden zur Strafe für die widerspenstige Haltung der Bevölkerung ausgewiesen. Zur Rettung verschiedener französischer Soldaten bei einem Straßenkampf waren Spahis, in Trier Dienst verrichtende Kolonialtruppen, genötigt, die Massen anzugreifen.

Arbeiter, der neun Stockwerke tief hinabfiel, noch am Leben.

Chicago, 30. Jan. — Heute wurde von den Aerzten des Hospitals, in welches James Moran gestern gebracht wurde, nachdem er von einem Neubau, an dem er arbeitete, neun Stockwerke tief herabgefallen war, erklärt, daß er Aussicht auf Wiederherstellung habe. Moran hat fünf Rippen und ein Schulterblatt gebrochen, eine Rippe hat seine Lunge durchbohrt und er hat andere innere Verletzungen erlitten.

Verkaufsstunden: 9 Uhr Morgens, bis 5.30 Uhr Abends.

Simpson's

Gute Werte in neusten Schnittwaren

Räumung! Regulär $3.25, ganzwollener Kleiderstoff — **$1.00**

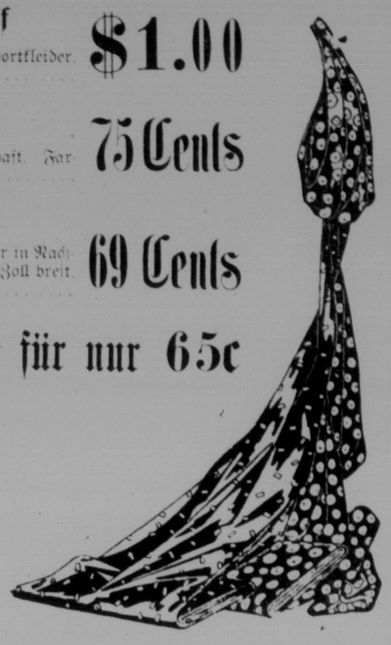
Von guter Qualität und sehr dauerhaft. In lila und schwarz. Sehr geeignet für Sportkleider. Ungefähr 43 Zoll breit. Regulärer Preis $3.25. Ermäßigter Preis per Yard

Gute Sorte Corduroy, wert 75c — **75 Cents**

Stark gewebtes Samtcorduroy für Anzüge, Röcke und Kleider geeignet. Sehr dauerhaft. Farben: grün, copen, marineblau und schwarz. Ungefähr 27 Zoll breit. Preis per Yard nur

89c Jaquard Tussch zu 69c — **69 Cents**

Gewebt aus guter Qualität Seiden- und Baumwollgarn in hübschen Mustern. Immer in Nachfrage als Vorhänge und Unterfutter. Farben: marineblau, braun und grau. Ungefähr 27 Zoll breit. Regulärer Preis per Yard 89c, Ermäßigter Preis per Yard



Extra! 40 Zoll breite ganzwollene Serge für nur 65c

Niedrig gepreiste Serge für Kleider, Röcke, Anzüge und Kinderkleider. Farben: Marineblau, wein, copan und braun. Ungefähr 40 Zoll breit. Preis per Yard **65c**

36 Zoll Kaschmerette wird verkauft zu 23c

Wollartiges Baumwollkaschmerette von guter dauerhafter Qualität. Geeignet für Damen und Kinderkleider. Farben: Marineblau und braun. Ungefähr 36 Zoll breit. Verkaufspreis per Yard **23c**

Weiße Baumwolle 23c

Von sehr guter Qualität und sehr dauerhaft. Hübsch und weich. Frei von irgendwelchen Fremdstoffen. Ungefähr 36 Zoll breit. Verkaufspreis per Yard

23 Cents

27 Zoll breites, weißes Flanell zu 17c per Yard

Dicht gewebtes, weiches, weißes Flanell von guter Qualität und zu ganz besonders guten Werten. Geeignet für Unterkleider und Kinderkleider. Auch für viele Haushaltungszwecke geeignet. Ungefähr 27 Zoll breit. Preis per Yard **17c**

Gebleichte Leinwand 10c

Gebleichte Baumwollleinwand von guter dauerhafter Qualität. Wäscht sich sehr gut. Ungefähr 16 Zoll breit. Verkaufspreis

10 Cents per Yard

Spezial! Extra gutes Bettzeug, 80 Zoll breit, 39c

Besonders gepreistes, ungebleichtes Bettzeug aus guter, starker Leinwand. Ist sehr dauerhaft. Kommt in ungefähr 80 Zoll Breiten. Preis per Yard nur **39c**

The Robert SIMPSON Western Limited
Regina

Schnaps-Flotte tut Riesengeschäfte

Die Mutterschiffe auf hoher See bieten den Schmugglern verlockende Bargains an.

An der atlantischen Küste der Ver. Staaten, und ausgerechnet noch in dem Staate New Jersey, dessen Bürger bei der Wahl im November den Prohibitionisten den schmerzhaftesten Schlag versetzt haben, spielten sich in den letzten Tagen Ereignisse ab, die jeden echten Wasserfimpel zur Verzweiflung treiben könnten. Auf der Höhe von Atlantic Highlands, N. J., war nämlich eine reguläre Rum-Flotte, bestehend aus nicht weniger als 22 Fahrzeugen, aufgetaucht, und merkwürdiger Weise gerade in dem Augenblick, als das in New York stationierte Trocken-Geschwader der dortigen Bundes-Prohibitions-Behörden einer Reorganisation unterzogen wurde und deshalb für eine schnelle Aktion in größerem Maßstabe nicht zu verwenden war. Die 22 Schifflein mit dem heißbegehrten Naß schaukelten sich, als eines schönen Morgens die Sonne aufging, stillvergnügt auf Neptun's Rücken in der Nähe des Ambrose Channel Feuerschiffes und bald nachher waren die Gewässer mit Motorbooten und anderen kleinen Fahrzeugen, die sämtlich ohne Ausnahme auf die Rum-Flotte zusteuerten, wie besät.

Und die Geschäfte, die da auf offener See von der Rum-Flotte gemacht wurden, waren einfach glänzend. Man richtete es sogar so ein, daß den Prohibitionsbeamten, denen ein paar wenige ihrer Schiffe zur Verfügung standen, vier sogenannte Schmugglerboote in die Hände fielen, auf denen aber mehr leere als volle Flaschen sich befanden, und während die Beamten diese vier Boote nach dem innern Hafen brachten, machten die so beliebten „Mutterschiffe" außerhalb der Drei-Meilen-Grenze riesige Geschäfte. Eine Flotille von ungefähr fünfzig schnellen Motorbooten raste allein von Highlands, N. J., zu den Mutterschiffen und landete, Augenzeugen zufolge, später tausende Kisten voll Whisky, Gin und Weinen. Die große Schnapsflotte, die, wie man annimmt, von den Bahamas kam, mußte aber kolossale Mengen des verbotenen Stoffes mitgebracht haben, da die Motorboote, die auch von anderen Orten entlang der Küste kamen, enorme „Bargains" erhielten.

Die Kisten mit dem süffigen Zeug wurden auf Lastautos weiter nach New York, Philadelphia, Washington und anderen Städten befördert. Die Konkurrenz unter den Kapitänen der Flotte nahm solche Dimensionen an, daß sie weithin sichtbare Schilder mit ihren „Bargainpreisen" aushängten. Da war „Scotch" verschiedener Marken, der mit $40 bis $45 pro Kiste den „Flaschenfischern" angeboten wurde. Rye Whiskey konnte man schon für $35 per Kiste von zwölf Flaschen erstehen, so daß die Quartflasche auf kaum $3 zu stehen kam. Champagner kostete mehr.

Die Schnapsschmuggler machen sich der Prohibitionsbeamten wegen nicht die geringsten Sorgen. Trotzdem ihnen vier Motorboote abgefangen wurden, zeigen sie keinerlei Furcht. Im Laufe der Nacht wurden Tausende von Kisten in Lastautos und in Automobilen von Highlands, N. J., fortgeschafft. Die letzte Landung bestand aus 4000 Kisten, die auf fünf großen Motorwagen verladen wurden, die dann schleunigst davon fuhren.

Interessant ist die Tatsache, daß die Schmuggler anscheinend sofort von der Reduktion des Stabes der Schnapsjäger benachrichtigt wurden, denn die Schmuggler machten nicht den geringsten Versuch, ihr Treiben zu verheimlichen. Soviel in Erfahrung gebracht werden konnte, machte die Ortspolizei in Atlantic Highlands keine Anstrengungen, das Landen der Schnapskisten zu verhindern.

Ich fühle mich stärker danach

Was eine Dame von Tenby Bay über Dodd's Nieren-Pillen sagt.

Frau N. Espaland empfiehlt Dodd's Nieren-Pillen allen Leidenden.

Tenby Bay, Ont., 29. Januar. — „Ich litt seit Jahren an meinen Nieren, aber seit ich Dodd's Kidney Pills (Nieren-Pillen) genommen habe, hat sich meine Gesundheit sehr gebessert. Ich brauche sie jetzt nur dann und wann". Frau Espaland, eine bekannte und geachtete Dame dieses Ortes macht diese Aussage.

Die Ursache, warum Dodd's Nieren-Pillen eine so prominente Stelle einnehmen unter den Hausmitteln, liegt darin, daß so viele der allgemeinen Krankheiten von ungesunden Nieren herrühren. Rheumatismus, Urinübel, Zuckerkrankheit, Rückenschmerzen und Herzkrankheiten können alle direkt oder indirekt auf kranke Nieren zurückgeführt werden.

Fragt den Nachbar, ob Dodd's Nieren-Pillen nicht das beste Heilmittel sind für kranke Nieren.

Ein Lied, hinterm Ofen zu singen.

Der Winter ist ein rechter Mann,
kernfest und auf die Dauer;
sein Fleisch fühlt sich wie Eisen an
und scheut nicht Süß und Sauer.

Er zieht sein Hemd im Freien an
und läßt's vorher nicht wärmen
und spottet über Fluß im Zahn
und Kolik in Gedärmen.

Aus Blumen und aus Vogelsang
weiß er sich nichts zu machen
haßt warmen Drang und warmen Klang
und alle warmen Sachen.

Doch wenn die Füchse bellen sehr,
wenn's Holz im Ofen knittert
und um den Ofen Knecht und Herr
die Hände reibt und zittert;

wenn Stein und Bein vor Frost zerbricht
und Teich und Seen krachen;
das klingt ihm gut, das haßt er nicht,
dann will er tot sich lachen. —

Sein Schloß von Eis liegt ganz hinaus
beim Nordpol an dem Strande;
doch hat er auch ein Sommerhaus
im lieben Schweizerlande.

Da ist er denn bald dort, bald hier,
gut Regiment zu führen.
Und wenn er durchzieht, stehen wir
und sehen ihn an und frieren.

Guter alter Brandy

ist nicht mehr zu haben, aber Sie können sich die feinsten imit. Schnäpse aus unseren importierten Extrakten bereiten, die Ihren Getränken den rechten edlen Geschmack der guten alten Ware verleihen. Jedes Fläschchen genügt für 1½ bis 2 Gallonen und wir garantieren Ihnen die Reinheit und perfekte Qualität dieser Extrakte (Flavors). Darf überallhin versandt werden. Preis pro Fläschchen jetzt nur 75c, sechs für $4.25, zwölf für $7.25 — portofrei geliefert. Folgende Sorten vorrätig: Bourbon, Brandy, Rye, Kümmel, Gin, Rum, Scotch, Kirsch, Pflaumen, Curacaro, Pfefferminz, Benediktiner, Hamburger Bitter- und Portwein. Verlangen Sie unsere vollständige deutsche Preisliste frei!

Hagen Import Co., Dept. C.
185 West 7. St., St. Paul, Minn.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

„GALT KOHLE"

ist ein Haushaltswort

Warum?

Weil die Galt-Kohlengrube schon seit 40 Jahren in fortwährendem Betriebe ist. Durch diese ganze Zeit hindurch bewahrte sie das Höchstmaß der Qualität.

Prompte Lieferung garantiert

Telephoniere: 3226, 3227, 3228 oder 4616

WHITMORE BROS, LTD.

Einzige Agenten

1861 Scarth Str. Regina, Sask.